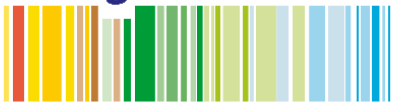




Das Projekt „Bündnis für WeideVielfalt in Sachsen-Anhalt“ – aktueller Stand

Daniel Elias

13. Netzwerktreffen Renaturierung in Bernburg, 01.07.2026

Biologische Vielfalt

Das Bundesprogramm

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt



Bündnis für WeideVielfalt (in Sachsen-Anhalt): mit Innovationen und Wissenstransfer zu mehr Arten- und Strukturreichtum



Laufzeit des Projektes: 01.10.2023–30.09.2028

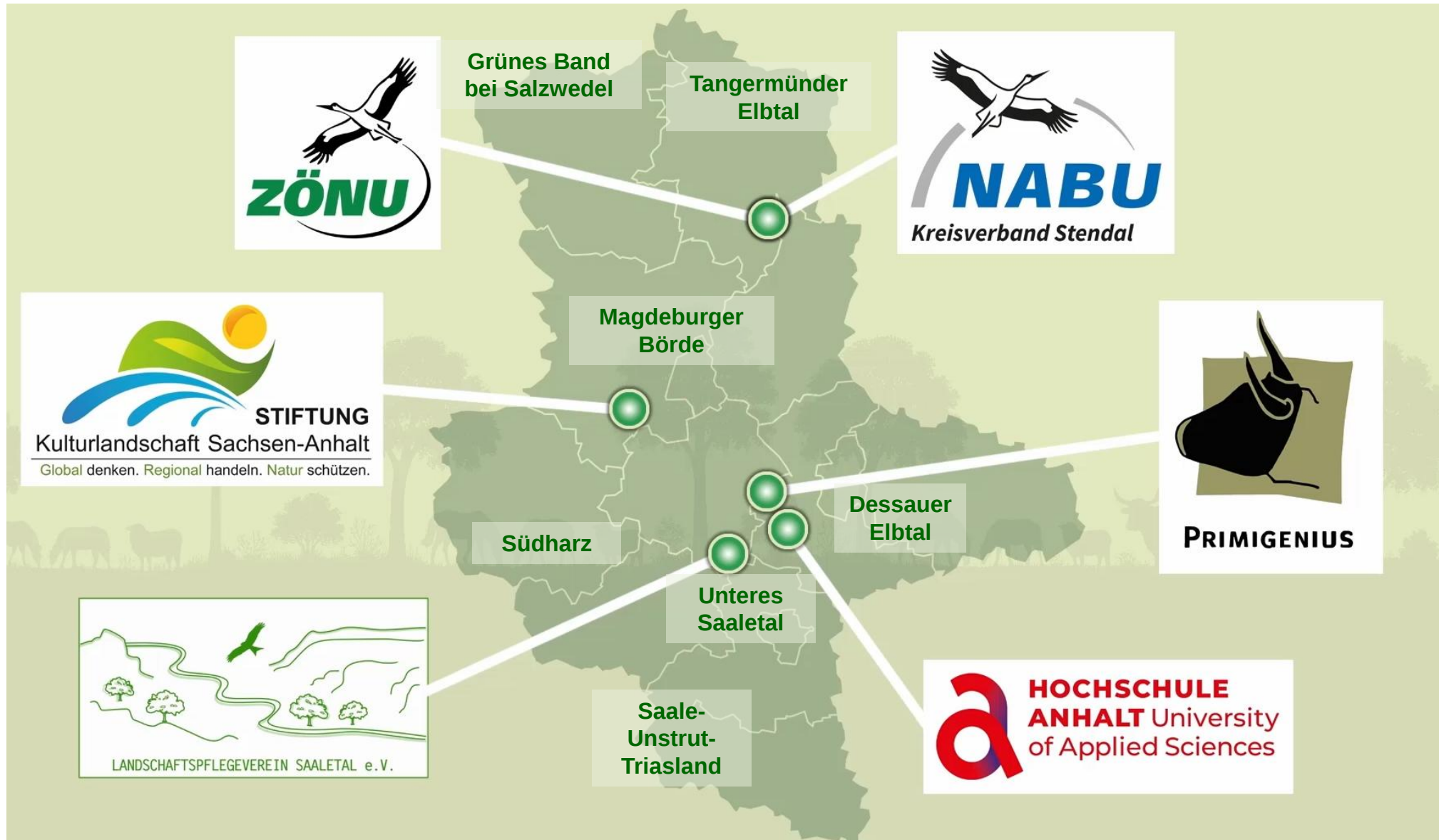
Projektleitung:

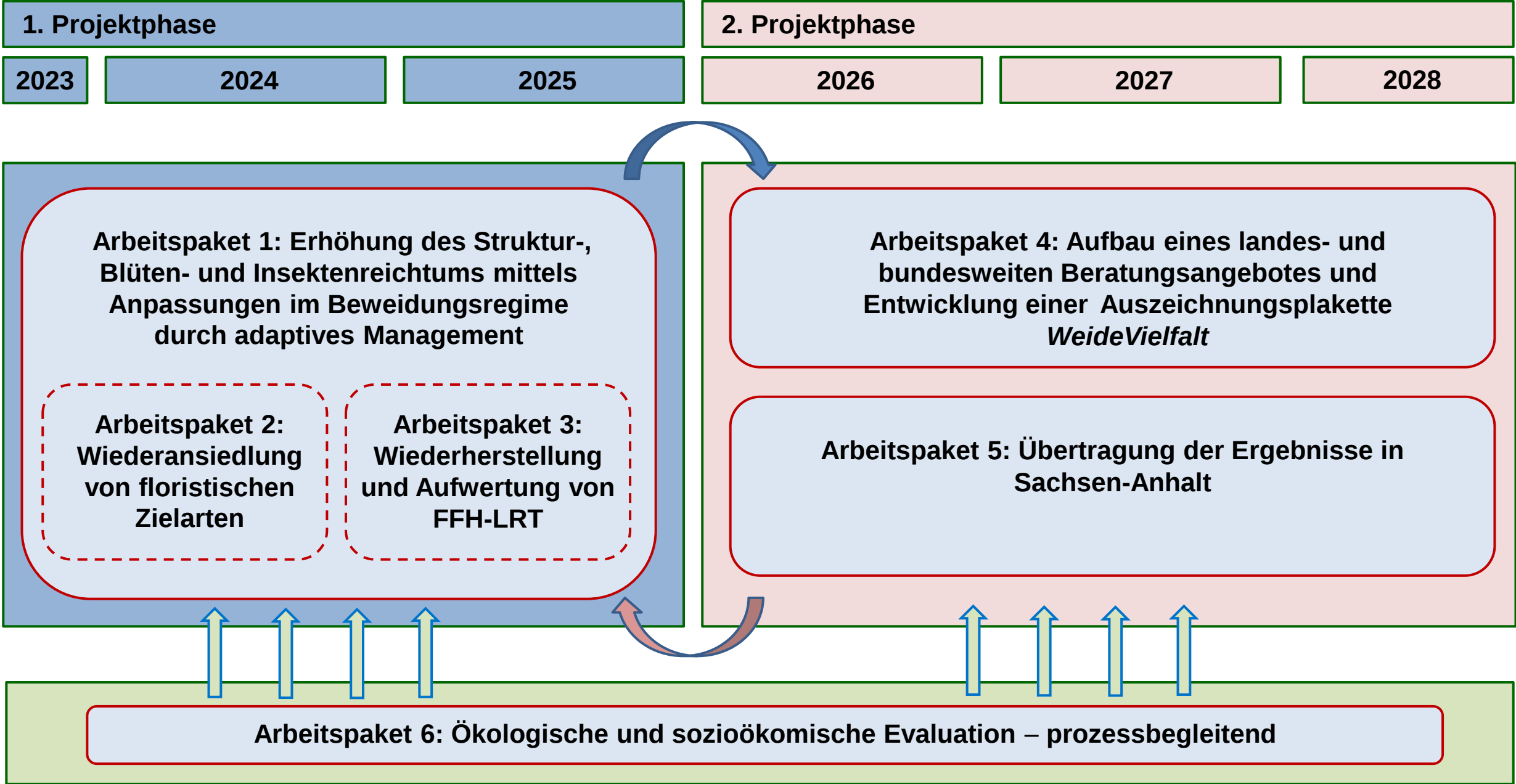
- Hochschule Anhalt, Prof. Dr. Sabine Tischew, Strenzfelder Allee 28,
<https://www.hs-anhalt.de>, <https://www.offenlandinfo.de>

Weitere Verbundpartner:

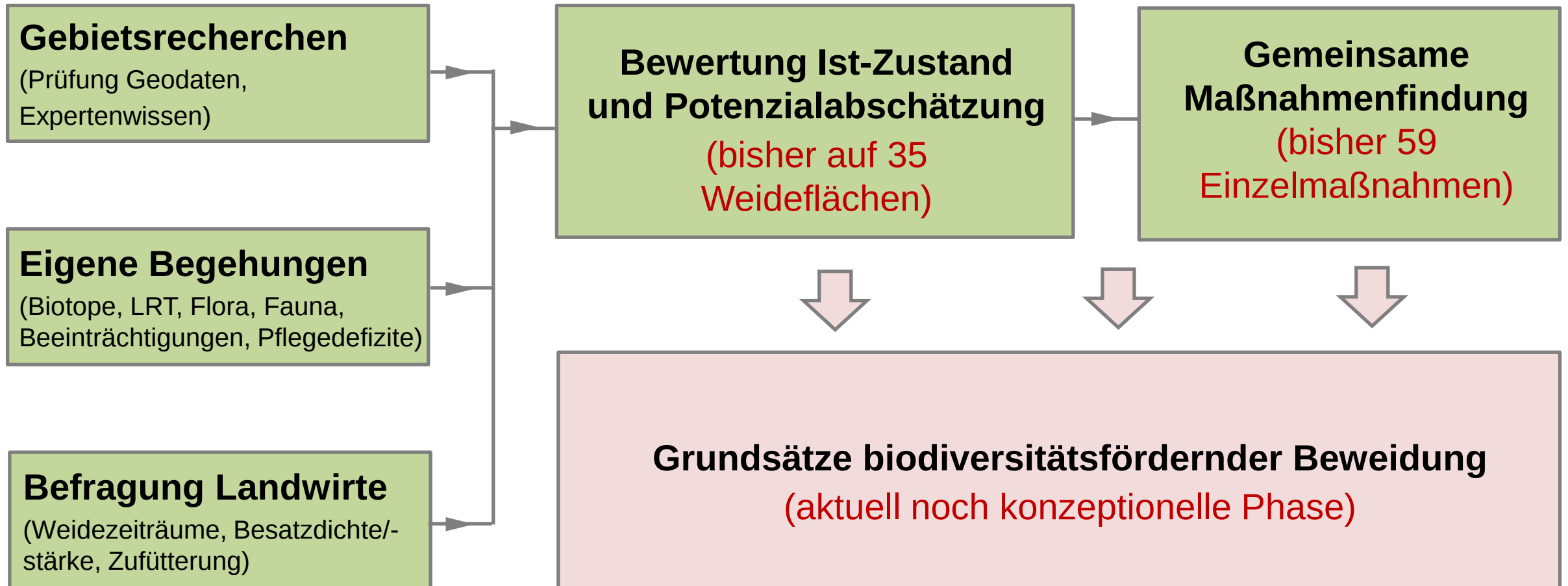
- Landschaftspflegeverein Saaletal, <http://www.lpv-saaletal.de>
- NABU Stendal, <http://www.wildnis.info>
- Primigenius gGmbH, <https://www.primigenius.de>
- Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt, <https://stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de>
- Zentrum für Ökologie, Natur- und Umweltschutz, <https://zönu.de>

Projektpartner und Modellregionen





AP1 – Anpassungen im Beweidungsregime



AP2 – Wiederansiedlung floristischer Zielarten

- Ziel: Aufwertung von arten- und strukturarmem Weideland
- Umsetzung: Ansaat von zertifizierten Wildpflanzen in kleinflächigen Etablierungsfenstern/-streifen



Peter Neuhäuser

Wiederherstellung von artenreichem Grünland ermöglichen – Chancen und aktuelle Hemmnisse: Sachdarstellung vor dem Hintergrund der Umsetzung des Projektes *WeideVielfalt* (Stand: 08/2025)

Daniel Elias, Heiner Hensen, Sandra Mann, Sabine Tischew

Hintergrund und Problemstellung

Bei einer angepassten Nutzungsweise gehört beweidetes Grünland zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa (Veen et al. 2009). Mehr als 1.300 Arten von Gefäßpflanzen sind insgesamt in Mitteleuropa mit dem Vorkommen von Grünland verbunden und fast 30 % dieser Arten kommen ausschließlich in diesem Lebensraum vor (Bruchmann & Hobohm 2010, Wilson et al. 2012). Jedoch ist Grünland mit einer großen biologischen Vielfalt mittlerweile stark rückläufig. Zum einen wurde seit den 1960er Jahren zunehmend Grünland zu Ackerflächen umgebrochen und es fanden Nutzungsintensivierungen (insbesondere Düngung, Erhöhung Viehbesatz/Schnittfrequenz) im Bereich des verbliebenen Grünlandes statt, was mit dem Verlust an Biodiversität auf diesen ehemals sehr artenreichen Flächen einherging (Kapfer 2010, BMU 2020, Wirth et al. 2024). Zum zweiten wurden viele Flächen auf Grenzertragsstandorten, wie beweidete Trocken- und Halbtrockenrasen, aus der Nutzung genommen (Poschold & WallisDeVries 2002, Schrautzer et al. 2009, Elias et al. 2018a). Aktuell befinden sich über 55 % der Grünland-FFH-Lebensraumtypen in einem ungünstigen oder schlechten Zustand und weniger als 10 % in einem guten Zustand (BfN 2020). Der größte Verlust an Arten ist aktuell vor allem im Grünland zu verzeichnen (Wirth et al. 2024). Erfolgreiche Wiederherstellungsmaßnahmen im Grünland könnten damit wesentlich zu einer Trendumkehr in Bezug auf den anhaltenden Verlust der biologischen Vielfalt beitragen (Staudte et al. 2023).

Daher ist es neben dem Erhalt von artenreichem Grünland ebenso dringend notwendig, auch auf aktuell struktur- und artenarmen Flächen (z. B. ehemalige Intensivweiden, vergraste Grünlandbrachen, Ackerbrachen) Maßnahmen umzusetzen, die zu mehr Biodiversität führen. Diese Maßnahmen müssen praktikabel und wirtschaftlich sein, damit sie auch auf größeren Flächenkomplexen umgesetzt und von den Landnutzenden in die Praxis übernommen werden können. Einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der biologischen Vielfalt kann dabei eine an grünlandsspezifische Zielarten angepasste Beweidung leisten. Ziel ist dabei ein Mosaik aus unterschiedlichen Vegetationsstrukturen, das den Habitatsprüchen möglichst vieler charakteristischer Pflanzenarten und Tiergruppen/-Arten entspricht und nicht nur auf einzelne Arten oder Artengruppen fokussiert. Studien zeigen aber, dass die Wiederbesiedlung von artenarmen Grünländern mit charakteristischen Pflanzenarten mehrere Jahrzehnte dauern kann, auch wenn naturnahe Grünländer angrenzend noch vorhanden sind, da viele Grünlandarten ausbreitungslimitiert sind (Öster et al. 2009a, b, Hölzel et al. 2016, Hölzel 2019). Unsere Erfahrungen zeigen auch, dass die Populationsgrößen der Zielarten in vielen Spenderpopulationen auch inzwischen nicht mehr ausreichen, um genügend Samen für eine erfolgreiche und zeitnahe Wiederbesiedlung zu produzieren.

Vor diesem Hintergrund sollen im Projekt *WeideVielfalt*¹ in einem Verbund von sechs Partnern aus Wissenschaft, Naturschutz und Landwirtschaft aus Sachsen-Anhalt mit umfassenden Projekterfahrungen innovative Lösungen zur Förderung der Struktur-, Pflanzen- und Tierartenvielfalt auf beweidetem Grünland entwickelt und auf Demonstrationsflächen der Projektpartner und weiterer Landnutzender umgesetzt werden. Das Projekt ist in sechs Arbeitspakete gegliedert (vgl. Kurzsteckbrief *WeideVielfalt* in Anlage 1).

¹ Bündnis für *Weidevielfalt* (in Sachsen-Anhalt): mit Innovationen und Wissenstransfer zu mehr Arten- und Strukturvielfalt, Laufzeit: 01.10.2023–30.09.2028. Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie des Ministeriums für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt.

AP2 – Wiederansiedlung floristischer Zielarten

- 2024 Einsaat auf 13 Weideflächen (6 Weideflächen mit Blockversuch)
- 2025 Einsaat auf 15 Weideflächen
 - darunter 5 Flächen, die auch bereits 2024 eingesät wurden
 - 2025 auch erstmals Ansaatstreifen auf vier Weideflächen (4 m x 30 m, 4 m x 50 m)

Etablierungsfenster (4 m x 4 m)

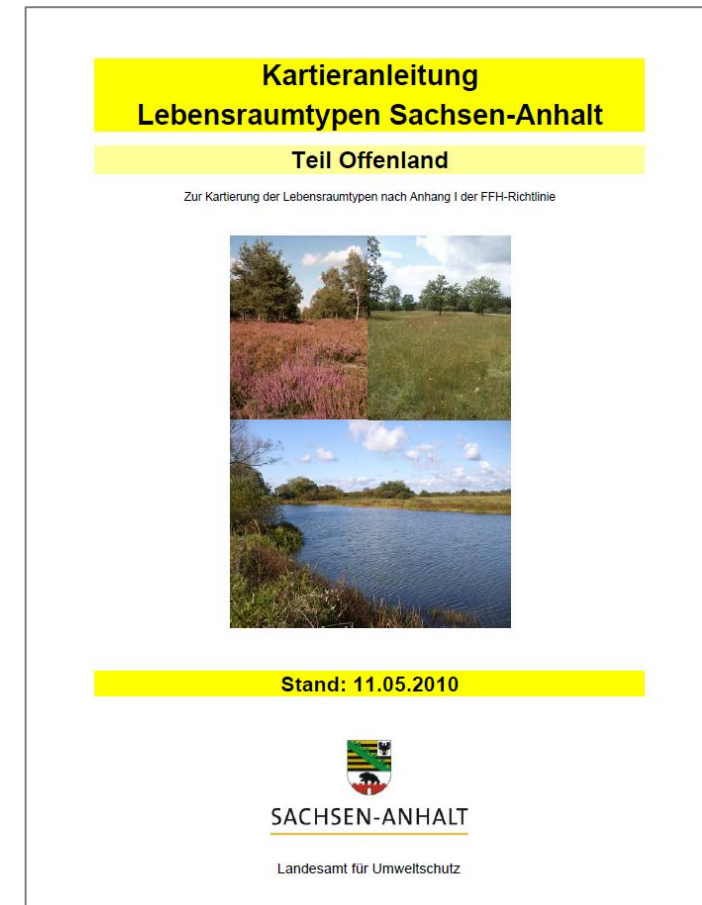


Ansaatstreifen (4 m x 50 m)



AP3 – Förderung Lebensraumtypen

- Ziel: Verbesserung Erhaltungszustände und Vergrößerung Flächengrößen
 - Verbesserung lebensraumtypischer Habitatstrukturen
 - Erhöhung lebensraumtypisches Arteninventar
 - Reduzierung Beeinträchtigungen/Pflegedefizite



Konikbeweidung Salzstelle Hecklingen (Primigenius) – Zielvegetation LRT 1340*

- Zurückdrängung der Verschilfung durch Pferdebeweidung



Weidefläche Hecklingen: links: Konikpferde inmitten eines früheren Schilfbestandes, der Eibisch, ein Salzzeiger, wird durch die Weidetiere gemieden und damit gefördert. Rechts: Nutzungsgrenze zum angrenzenden Schilfbestand (16.08.2025, Daniel Elias).

Konikbeweidung Salzstelle Hecklingen (Primigenius) – Zielvegetation LRT 1340*

- Zurückdrängung der Verschilfung durch Pferdebeweidung



Weidefläche Hecklingen mit Salzvegetation des LRT 1340. Links: Teilbereiche wurden im Sommer temporär von der Beweidung ausgezäunt (03.07.2024, Jan Allnoch), Rechts: neu entstandene Offenbodenbereiche innerhalb aufgelichteter Schilfvegetation und Etablierung von Salzvegetation in Trittsiegeln im Jahr 2025 (02.09.2025, Lukas Schröder).

AP4–5 Öffentlichkeitsarbeit, Beratung...

Schwerpunkt der Bearbeitung:

- 2026–2028

Tour de Graslandchaften: Mit dem Fahrrad auf der Suche nach der Zukunft artenreicher Lebensräume

Weiden, Steppenreliefe, Trocherrassen, Feuchtwiesen – auf einer 950-Kilometer langen Recherchereise mit dem Rad erkunde ich, wie es Deutschlands naturnahen Graslandchaften geht, was sie bedroht und wie sie zu neuem Leben erweckt werden können

von Recherche-Kollektiv Zukunft! Erde: Christian Schwagerl
21.05.2026 18 Minuten

Mit Beweidung zu mehr Artenvielfalt – Betriebe gesucht!

Die Weiden sind ein Lebensraum für viele Arten. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Landschaft und tragen zur Artenvielfalt bei. Wir suchen Betriebe, die ihre Weiden bewirtschaften und uns dabei helfen, die Artenvielfalt zu fördern.



Mit Beweidung zu mehr Artenvielfalt: Projektbetriebe gesucht

Die Weiden sind ein Lebensraum für viele Arten. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Landschaft und tragen zur Artenvielfalt bei. Wir suchen Betriebe, die ihre Weiden bewirtschaften und uns dabei helfen, die Artenvielfalt zu fördern.



WEIDEN VIELFALT

Biodiversität und Beweidung

Bündnis für Weidevielfalt (in Sachsen-Anhalt): mit Innovationen und Wissenstransfer zu mehr Arten- und Strukturvielfalt





WEIDEN VIELFALT

Biodiversität und Beweidung

Bündnis für Weidevielfalt (in Sachsen-Anhalt): mit Innovationen und Wissenstransfer zu mehr Arten- und Strukturvielfalt



WEIDEN VIELFALT

Biodiversität und Beweidung

Bündnis für Weidevielfalt (in Sachsen-Anhalt): mit Innovationen und Wissenstransfer zu mehr Arten- und Strukturvielfalt



Newsletter (12/2024)

WEIDEN VIELFALT

WEIDEN VIELFALT

Mehr Tiere in die Landschaft!

Wiederherstellung von Weideflächen

Wiederherstellung von Weideflächen

Wiederherstellung von Weideflächen

Schwerpunkt der Bearbeitung:

- 2026–2028

Bis jetzt bereits 305 Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit (Stand: 18.06.2026), u.a.:

- Organisation von 108 Exkursionen mit fast 2.200 Teilnehmenden
- Teilnahme/Organisation von 54 Informationsveranstaltungen, Tagungen und Workshops
- 92 Beratungen zu biodiversitätsfördernder Beweidung

Übertragung der bisherigen Erfahrungen und Methoden auf weitere Weideflächen

- gegenwärtig zahlreiche Absprachen mit kooperierenden Landwirtschaftsbetrieben
- aktuell ist die streifenweise Einsaat von Wildpflanzen auf etwa 25 Weideflächen im Spätsommer/Herbst 2026 geplant

Fachliche „ökologische“ Evaluation

- prozessbegleitend: Teil des Ansatzes eines adaptiven Managements (AP1–3)

Indikatoren:

- Größe Maßnahmenfläche
- Struktur-/Pflanzenartenvielfalt
- Blütenangebot (Nektar, Pollen)
- Wildbienen
- Tagfalter
- Flächengröße etablierter FFH-LRT

Methoden:

- Flächenbegehungen
- standardisierte Erfassung der Indikatoren

Sozioökonomische Evaluation

- projektbegleitend

Indikatoren:

- Anzahl von Terminen zur Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnehmeranzahlen
- Stand der Wissensvermittlung
- Anzahl Verleihungen und Bekanntheitsgrad der Auszeichnungsplakette WeideVielfalt
- Anzahl Beratungsgespräche

Methoden:

- Befragungen vor, während und nach Öffentlichkeitsterminen

AP6 – Teil sozioökonomische Evaluation

- Ziel: Bewertung der Effektivität der durchgeführten Veranstaltungen hinsichtlich:
 - Reichweite: Bundesland, Nationalität
 - Erreichbarkeit der Zielgruppe
 - Effektivität der bisherigen Öffentlichkeitsarbeit
 - Kenntnisstand vor und nach der Veranstaltung
 - Verbesserungsvorschläge, Wünsche für zukünftige Veranstaltungen



Evaluationsbogen WeideVielfalt – Öffentlichkeitsseminar (Stand: 30.09.2025)

Datum:
Ort:
Thema:

Aus welchem Bundesland stammen Sie?

Sachsen-Anhalt ☐
Sonstiges ☐

Sollten Sie dies hier Bundesland eintragen:

Welcher Berufsgruppe gehören Sie an?

Berufsvertreter*in ☐
Landwirt*in ☐
Hochschul-/Berufsschullehrer*in ☐
Sonstige*in Wissenschaftler*in ☐
Vertreter*in Naturschutz-/Landschaftspflegeverband ☐
Sonstiges ☐

Sollten Sie dies hier Berufsgruppe eintragen:

Wie haben Sie von der Veranstaltung erfahren?

E-Mail Newsletter WeideVielfalt ☐
Social Media (z.B. Instagram, X/Twitter) ☐
Medien wie Tagespresse oder Fernsehen ☐
Von Bekannten durch Hörsagen ☐
Sonstiges ☐

Sollten Sie dies hier Berufsgruppe eintragen:

Wie würden Sie Ihren Wissenstand bezüglich der Möglichkeiten der Förderung der Arten- und Strukturvielfalt auf Weideflächen vor der Veranstaltung einschätzen?

sehr gut ☐
gut ☐
befriedigend ☐
mangelhaft ☐

Eine Rückseite beachten!

Evaluationsbogen WeideVielfalt – Öffentlichkeitsseminar

Konnte durch die Veranstaltung Ihr Wissenstand bezüglich der Möglichkeiten der Förderung der Arten- und Strukturvielfalt auf Weideflächen verbessert werden?

ja ☐
nein ☐
unverändert / weiß nicht ☐

Hat die Veranstaltung Ihre Einstellung zu Maßnahmen zur Förderung der Arten- und Strukturvielfalt auf Weideflächen positiv beeinflusst?

ja ☐
nein ☐
unverändert / weiß nicht ☐

Wurden Sie durch die Teilnahme motiviert mehr für die Förderung der Arten- und Strukturvielfalt auf Weideflächen zu tun?

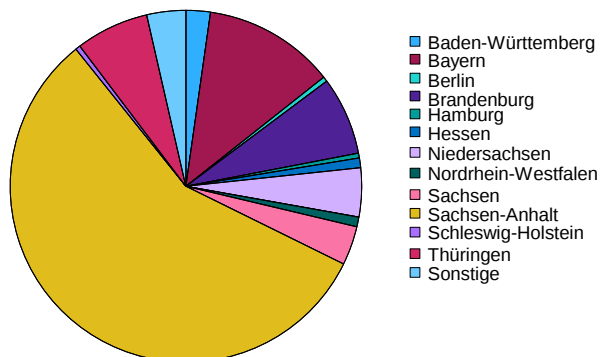
ja ☐
nein ☐
unverändert / weiß nicht ☐

Gibt es Verbesserungsvorschläge? Welche Themen wünschen Sie sich bei Folgeveranstaltungen?

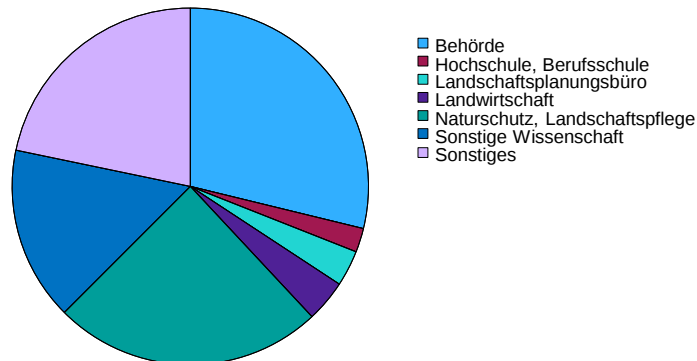
Auswertung von elf Veranstaltungen:

- Teilnahme aus Deutschland (224), Niederlanden (14), Schweiz (10)
- Teilnehmende aus zwölf Bundesländern (Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland fehlen noch)
- Landwirtschaftsbetriebe noch unterrepräsentiert, aber viele aus dem Bereich Naturschutz/Landschaftspflege

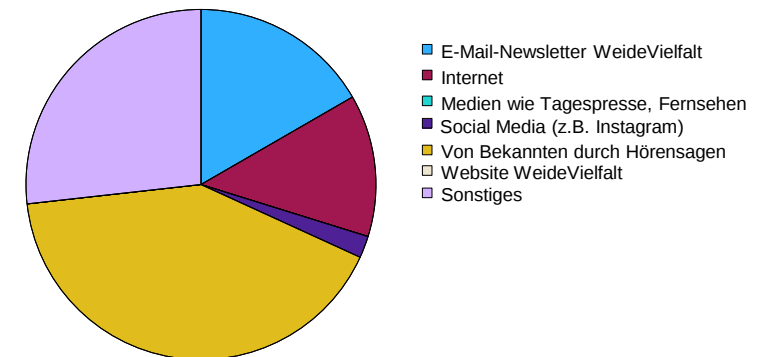
Bundesland (n=224)



Ziel-/Berufsgruppe (n=184)



Wie von der Veranstaltung erfahren? (n=198)



Evaluationsbogen:

- Auswertung von Daten von 248 Personen auf 11 Veranstaltungen (3 Tagungen/Sitzungen, 8 Exkursionen)

Verbesserungsvorschläge:

Rinder auf Steiflächen/Trockenrasen	20
Orchideenleerpfad im NSG "Tote Täler" besuchen	5
Beweidung und Orchideen	5
Saatgutverfügbarkeit	3
Erarbeitung praktischer Leitfäden	1
Erarbeitung von Förderempfehlungen	1
Exkursion zu Rinderhaltung	1
Fauna mitbetrachten	1
Finanzierung, Wirtschaftlichkeit, Kalkulation für Planungen...	1
Kenntnisse zur Finanzierung von Beweidung	1
Kleine Diskussionsrunden	1
Mehr Erfahrungen durch Landwirte	1
Mehr Praxisnähe	1
Mehr über Heilpflanzen erfahren	1
Mentimeter zur Einbeziehung der Teilnehmer	1
Rechtliche Grundlagen Förderung?	1
Testung von mechanischen Verfahren der Grünlandbewirtschaftung	1
Übersichtlichere Folien bei Vorträgen	1
Umsetzungsvarianten in landwirtschaftlichen Betrieben	1
Verbesserung bei der Mutterkuhhaltung in Hinblick auf mehr Artenschutz	1
Vorträge zu anderen Weidesystemen (z.B. Rumänien, Mittelmeer)	1
Weidestrategien unter Klimawandel	1
Wie kann man mit Beschränkungen zur Anzahl der Tiere und/oder Beweidung umgehen?	1
Wirtschaftliche Betrachtung, Schutz der Weidetiere?	1

- Bewertung Weidemanagement auf 35 Weideflächen (AP1), Einsaaten auf 23 Weideflächen (AP2) sowie Maßnahmen zur Förderung von FFH-LRT initiiert (AP3)
- Methoden wurden weiterentwickelt, um diese in der zweiten Projektphase für die Öffentlichkeitsarbeit und Umsetzungen in der Fläche anzuwenden (AP4–5)
 - 2026 ist die streifenweise Einsaat von Wildpflanzen auf etwa 25 Weideflächen im Spätsommer/Herbst 2026 geplant
- demnächst außerdem:
 - Freischaltung neuer Inhalte auf der Projekt-Website
 - Vergabe Plakette WeideVielfalt für engagierte Landwirtschaftsbetriebe
 - Veröffentlichung 2. Kurzfilm (Förderung der Insektenvielfalt durch Beweidung)
 - Workshop zur Beweidung von Steiflächen mit Rindern in Planung
 - ...

**Wir halten Sie mit dem WeideVielfalt-Newsletter
gerne auf dem Laufenden: daniel.elias@hs-anhalt.de**



Das Projekt „*Bündnis für WeideVielfalt (in Sachsen-Anhalt): mit Innovationen und Wissenstransfer zu mehr Arten- und Strukturreichtum*“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt.

Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken